

VERKEHR UND LOGISTIK

Eine Region in Bewegung

Engineering Region Darmstadt Rhein Main Neckar: Leute mit Ideen – Produkte mit Chancen.





Engineering Region Darmstadt Rhein Main Neckar –
Ein gesuchter Logistikstandort im Zentrum Europas
zwischen Frankfurt und Heidelberg.

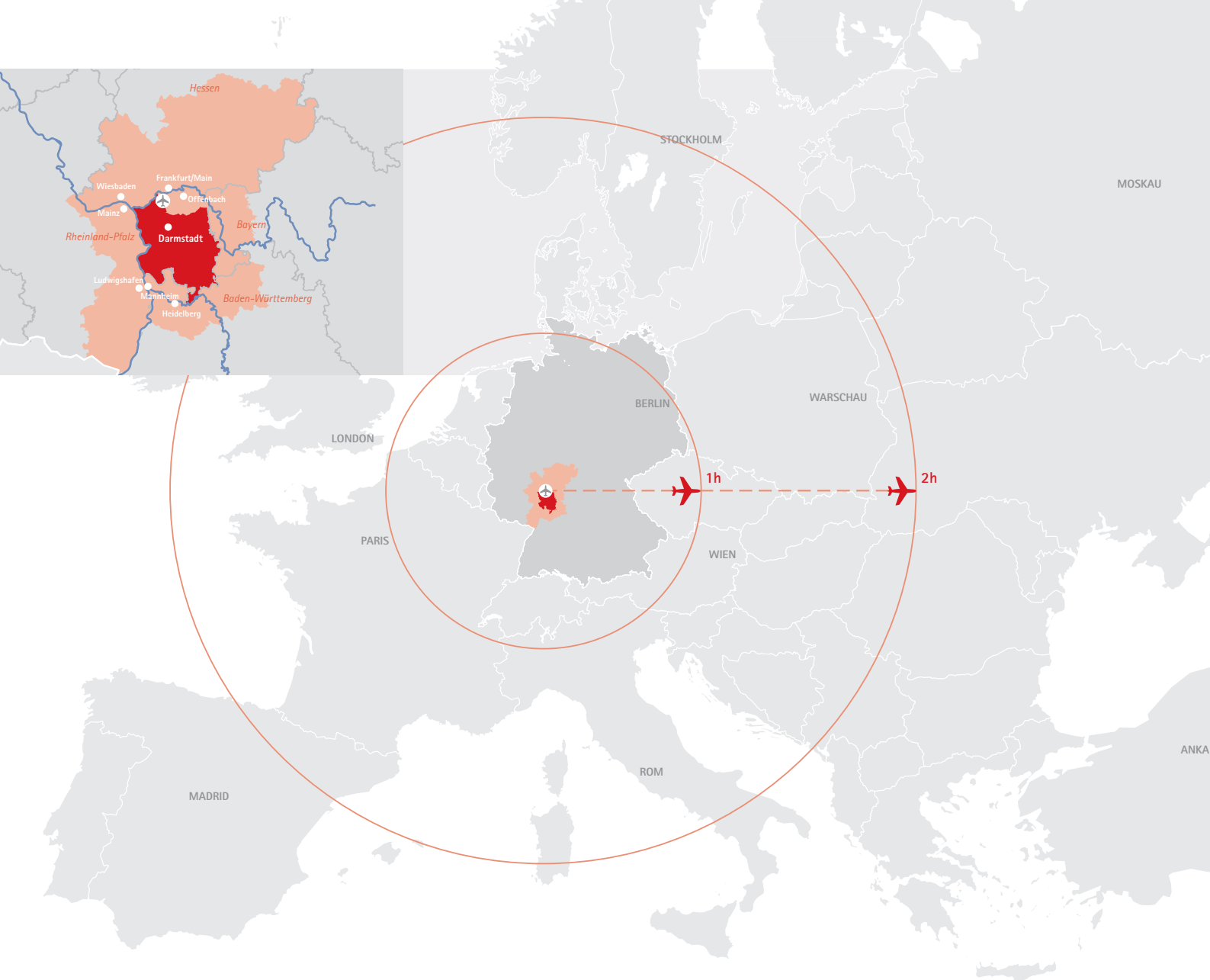


Die Region Darmstadt Rhein Main Neckar ist das Drehkreuz Deutschlands. Hier treffen sich Autobahnen, Schienenstränge und Wasserstraßen. Hier ist der Knotenpunkt vieler Wege von Ost nach West, von Nord nach Süd. Und gleich nebenan Frankfurt Airport – der größte Flughafen auf dem Kontinent. Beste Voraussetzungen für die Jobmaschine Logistik. Inzwischen sind es hier fast 86.000 Menschen, die mit Dienstleistungen rund um den Transport ihr Geld verdienen.

Die Region bietet als Logistik-Standort für fast jedes Unternehmen interessante Optionen. In nur wenigen Regionen in Europa hat sich eine vergleichbare Breite und Tiefe mittelständischer und kleinerer Logistikfachunternehmen entwickelt.

Ausschlaggebend hierfür ist sicherlich auch die Kundschaft aus den eigenen Reihen: durch die vorhandene Kaufkraft der 7,5 Millionen Konsumenten hier in der Region Rhein Main Neckar und die überdurchschnittlich hohe Exportquote der südhessischen Industrie sichern wir den Investoren größtmögliche Kunden- und Lieferantennähe.

Alles in allem eine Region, die in der Zukunft eine tragende Rolle spielt – gerne auch für Ihre Waren.



LOGISTIKSTANDORT DARMSTADT RHEIN MAIN NECKAR

Infrastruktur für weltweiten Anschluss

Die Region zwischen Frankfurt am Main und Heidelberg ist ein gesuchter Logistikstandort im Zentrum Europas. Ihren Mittelpunkt prägt die Wissenschaftsstadt Darmstadt. Unter den Zukunftsregionen rangiert „Darmstadt Rhein Main Neckar“ in der Spitzengruppe. Die Region profitiert in besonderem Maße von ihrer zentralen Lage in Europa. Als bedeutendes Drehkreuz bündelt sich hier der europäische West-Ost- und Nord-Süd-Handel.

Darmstadt Rhein Main Neckar verfügt zudem über eine hochwertige Infrastruktur: Neben der Nähe zum internationalen Luftdrehkreuz Frankfurt ist die Qualität der Straßen- und Schienenverbindungen vorzüglich. Die Telekommunikationsinfrastruktur ist hochmodern und leistungsfähig. Informations- und Kommunikationstechnologien sichern der Region bundesweit einen Platz in der Spitzengruppe. Führende Unternehmen sind zum Beispiel T-Online, Software AG, Computer Associates, SAP Systems Integration und EDS Deutschland.



Flughafen mit weltweiten Direktverbindungen

Der Frankfurter Flughafen ist der wichtigste Frachtflughafen Europas und einer der führenden Passagier-Airports weltweit. Von Südhessen aus ist er in rund 20 Minuten erreichbar. Fluggästen stehen wöchentlich fast 5.000 weltweite Direktverbindungen zur Auswahl – zu mehr als 300 Flugzielen in über 100 Ländern.

Die Lufthansa baut für 150 Millionen Euro eine Werfthalle für das neue Großraumflugzeug Airbus A380. Bis 2011 will die Flughafengesellschaft Fraport eine neue Landebahn im Nordwesten in Betrieb nehmen. Dadurch werden 120 statt 80 Flugbewegungen pro Stunde möglich sein. Bis 2015 soll ein drittes Terminal fertig gestellt sein. Mehr als 80 Millionen Menschen im Jahr können dann von Frankfurt aus mit dem Flugzeug starten und landen.

Hohe Wirtschaftskraft

Gemeinsam mit den benachbarten Metropolregionen Rhein-Main im Norden und Rhein-Neckar im Süden führt die Region die Liste der prosperierenden Wirtschaftsregionen Europas an. Rund 7,6 Millionen Menschen wohnen und konsumieren hier: ein lohnender Absatz- und Beschaffungsmarkt für internationale Handelspartner. Hinzu kommt die hohe Exportquote der hiesigen Industrie. Mit knapp 50 Prozent liegt sie weit über dem hessischen (42 Prozent) und dem deutschen (knapp 40 Prozent) Durchschnitt. Dieser außerordentlich hohe Anteil an weiträumigen Kunden- und Lieferbeziehungen prägt den Standort Darmstadt Rhein Main Neckar.

Nicht nur die „global player“ der Logistik sind in der Region beheimatet. Zahlreiche kleine und mittlere Logistikdienstleister bieten von hier aus ihre Leistungen an: Sie alle sind bekannt für ihre Qualität, Zuverlässigkeit und Flexibilität. Investoren treffen damit auf eine verlässliche Basis an auslandserfahrenen, qualifizierten Partnern und Zulieferern.

High-Tech wird auch die Logistikbranche künftig stärker bestimmen. Innovative Unternehmen der Region wie EDS in Rüsselsheim, Lufthansa Systems in Kelsterbach oder das Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik überzeugen schon jetzt von hier aus die Logistikbranche mit technologischem Know-how und maßgeschneiderten Lösungen – der Kundenkreis ist regional, national und international. Und schließlich bietet der Standort Darmstadt Rhein Main Neckar attraktive Gewerbeflächen mit interessanten Optionen für Logistikfirmen.

Opel im Herzen Europas



Am Stammsitz der Adam Opel GmbH in Rüsselsheim befindet sich neben der Zentrale das Internationale Technische Entwicklungszentrum ITEZ sowie ein Werk, das vier verschiedene Modelle, wie z.B. den Opel Vectra, fertigt.



„Mit dem Internationalen Technischen Entwicklungszentrum von GM Europa unterhält General Motors, der weltgrößte Automobilhersteller, einen der wichtigsten Engineering-Standorte in seinem weltweiten Entwicklungsverbund. Wer derart vernetzt arbeitet, braucht die bestmögliche Infrastruktur. Die zentrale Lage Südhessens im Herzen Europas bietet erstklassige Voraussetzungen nicht nur für das Engineering, sondern auch für die Logistik einer der modernsten Automobilfabriken der Welt, das neue Opel-Werk in Rüsselsheim.“

Hans H. Demant, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Adam Opel GmbH,
GM Europe Vice President Engineering



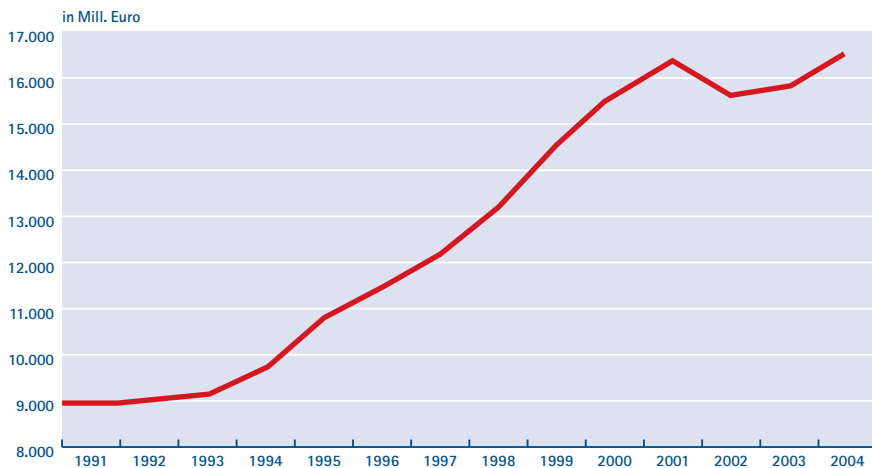
VERKEHR UND LOGISTIK IN SÜDHESSEN

Branche mit Zukunft

In Südhessen sind rund 3.000 Unternehmen in Verkehr und Logistik (fünf Prozent aller Unternehmen) tätig. Sie beschäftigen 26.000 Menschen; das sind sieben Prozent aller Beschäftigten in der Region. Deutschlandweit zählt die Branche 1,5 Millionen Beschäftigte in mehr als 200.000 Unternehmen.

Der Gütertransport im Straßenverkehr bildet mit rund 950 Firmen die größte Gruppe in Südhessen. Für große Kurier- und Paketdienste – wie DHL, UPS und FedEx – arbeiten rund 450 Unternehmen. Darüber hinaus sind in der Region rund 350 Logistikdienstleister und rund 250 Speditionen ansässig. Die größeren Transportunternehmen, vor allem Speditionen und Paketdienste, sind rund um den Frankfurter Flughafen – in Kelsterbach, Mörfelden-Walldorf, Cargo City Süd – angesiedelt.

Südhessen ist auch Standort von bedeutenden Vertriebszentren: So schätzen beispielsweise Skoda in Weiterstadt, Tchibo in Gernsheim und Pirelli in Otzberg die zentrale Lage Südhessens und seine exzellente Verkehrsanbindung.

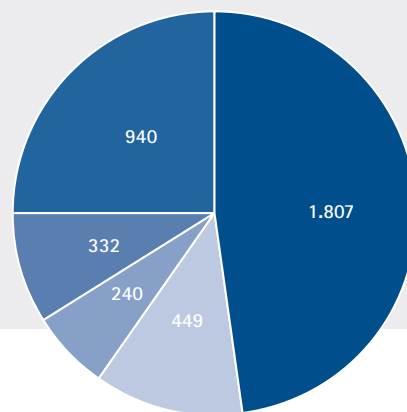


Wachstumsbranche Verkehr und Logistik: Anstieg der Bruttowertschöpfung jährlich um fünf Prozent seit 1991

Quelle: Hessisches Statistische Landesamt



Gütertransporte im Straßenverkehr
 Logistkdienstleistungen
 Speditionen
 Kurier- und Paketdienste
 übrige Bereiche
 (Eisenbahn-, Taxi- und
 Busunternehmen, Reisebüros)



Anzahl der Verkehrsunternehmen in der Region Darmstadt Rhein Main Neckar im Jahr 2005

Quelle: IHK Darmstadt

Wachstum in Deutschland

Verkehr und Logistik ist eine Wachstumsbranche in Deutschland. Die Wertschöpfung wuchs seit 1991 viermal so schnell wie in der Gesamtwirtschaft. Auch die Beschäftigungszahlen erhöhten sich spürbar. Das starke Wachstum dieser Branche basiert auf verschiedenen Entwicklungen:

- Der Welthandel hat sich mit der Globalisierung deutlich verstärkt.
- On-demand-Anforderungen haben zugenommen – auf der Anbieter- und Nachfrageseite. Dies zeigt sich unter anderem in Sofortreaktionen auf Kundenbedürfnisse, Atomisierung der Auftragsstrukturen, Wachstum termindefinierter Transportbedarfe.
- Konzentration auf Kernkompetenzen und Outsourcing der verladenden Wirtschaft.

Die Schrittmacher in Südhessen

Condor Flugdienst, Kelsterbach, Luftfahrt
 Dachser, Cargo City Süd, Spedition
 Deutscher Paket Dienst Zeitfracht, Raunheim, Paket- und Expressdienst
 DHL Danzas, Cargo City Süd, Spedition
 Emons, Weiterstadt, Spedition, Straßengüterkraftverkehr
 Exel, Kelsterbach, Spedition, Beratung Transport/Logistik
 Federal Express Europe, Kelsterbach, Paket- und Expressdienst
 Lufthansa Cargo, Kelsterbach, Luftfracht
 Nippon Express, Cargo City Süd, Spedition
 PANALPINA WELTRANSPORT, Mörfelden-Walldorf, Spedition
 pfenning Logistik, Viernheim, Spedition
 Railion Deutschland, Bischofsheim, Schienengütertransport
 Schenker Deutschland, Kelsterbach/Frankfurt, Logistkdienstleistungen
 Schüchen International, Raunheim, Spedition
 SZV Logistik, Darmstadt, Zeitungsdienste
 TNT, Otzberg, Spedition
 UPS SCS, Mörfelden-Walldorf, Paket- und Expressdienst
 UTi Deutschland, Kelsterbach, Spedition

Mit Dachser am Drehkreuz



„Der Flughafen Frankfurt ist Deutschlands wichtigstes kontinentales und interkontinentales Drehkreuz. Mit unserem Logistikzentrum in der Cargo-City Süd sind wir als internationaler Logistikdienstleister in der Lage, Import- und Exportsendungen unserer Kunden aufgrund der hervorragenden Infrastruktur zentral zu bündeln und schnell zu verteilen.“

Andreas Krieger, Niederlassungsleiter, Flughafen Frankfurt DACHSER GmbH & Co. KG, Air & Sea Logistics

zur Welt



Die DACHSER Air & Sea Logistics erwirtschaftet heute mit 400.000 Luftfrachtungen und 116.000 TEU Seefracht pro Jahr einen Umsatz von über 491 Millionen Euro.



VERKEHRSINFRASTRUKTUR IN SÜDHESSEN

Leistungsstark auf Straße, Schiene, Wasser und in der Luft

Flughafen Frankfurt Main – Motor für die Wirtschaft

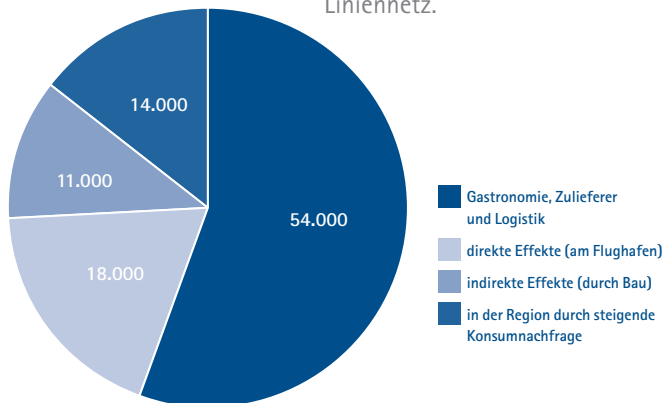
Der Frankfurter Flughafen ist ein attraktiver Standortvorteil der Region. Mit 68.000 Arbeitsplätzen in mehr als 500 Unternehmen ist er größter Airport in Deutschland und wichtigster Arbeitgeber im Rhein Main Gebiet. Der Ausbau des Flughafens würde rund 100.000 zusätzliche Arbeitsplätze schaffen.

Internationale und europäische Bedeutung hat der Flughafen Frankfurt Main vor allem durch seine Knotenfunktion: Als erstklassiges Luftkreuz koppelt er den Verkehr aus der Region mit vielfältigen und schnellen Umsteigemöglichkeiten. „Hub“ heißt diese Systematik im Fachjargon. Allein die Hälfte aller Passagiere nutzt den Frankfurter Flughafen für einen Weiterflug zu Zielen rund um den Globus. Die zahlreichen weltweiten Verbindungen Tag für Tag ab Frankfurt machen es für Firmenzentralen und europäische Niederlassungen, für international operierende Unternehmen und Institutionen attraktiv, sich in der Region anzusiedeln.

Den weltweiten Luftverkehr bewältigt der Flughafen mit derzeit zwei Terminals. Ein drittes Passagier-Terminal soll bis zum Jahr 2015 auf dem Gelände der ehemaligen Rhein-Main Air Base der US-Luftwaffe im Süden des Flughafens in Betrieb sein. Der Frankfurter Airport vernetzt als intermodaler Verkehrshafen den Luftverkehr mit dem Schienen- und Straßenverkehr. Mit dem Fernbahnhof ist der Flughafen seit 1999 mit dem Hochgeschwindigkeitsverkehr der europäischen Bahnen verknüpft. Passagiere haben direkten Anschluss an das nationale und europäische Liniennetz.

Prognose: Neue Arbeitsplätze durch Flughafenausbau

Quelle: Hujer/Rürup et al. 2003;
Baum/Esser/Kurte 2003





52,2 Millionen Passagiere
Die Nummer 2 in Europa

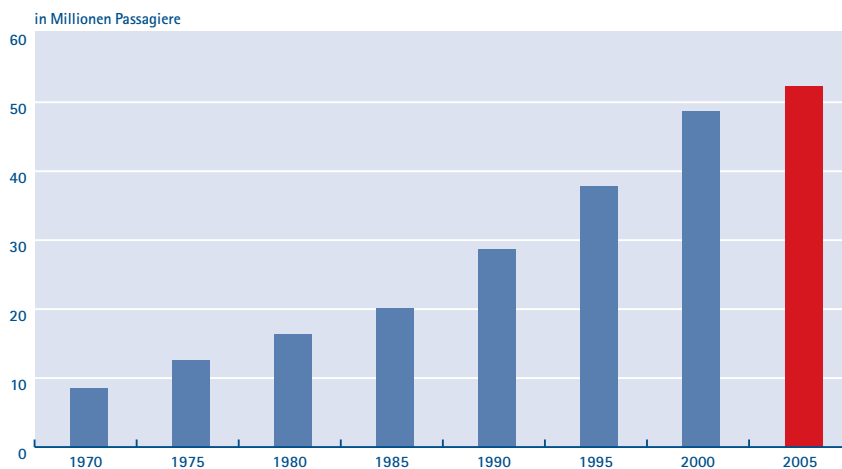
1,9 Millionen Tonnen Luftfracht
Die Nummer 1 in Europa

477.475 Flugbewegungen
304 Ziele in 110 Ländern

Stand: 2005

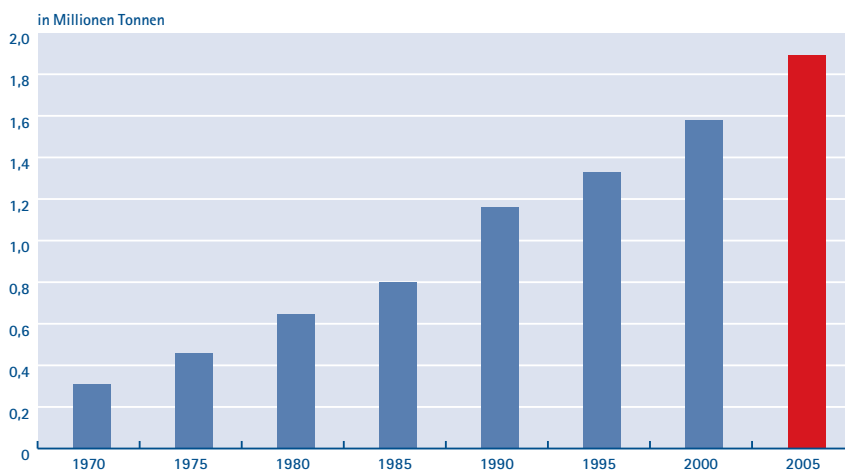
Frachtdrehscheibe Flughafen Frankfurt

Der Flughafen Frankfurt ist einer der führenden Cargo-Airports der Welt. Er ist zudem der erste Flughafen weltweit, der auch für Fracht über eigene Gleisanschlüsse verfügt. Mit der CargoCity Süd auf der ehemaligen Basis der US-Luftwaffe wurde ein zweiter Flughafenbereich für Frachtabfertigung gebaut. Durch zwei Zuführungsgleise an die Ausbaustrecke Frankfurt – Mannheim ist er direkt in das europäische Schienennetz integriert.



Flughafen Frankfurt – jährlich so viele Passagiere wie Italien Einwohner

Quelle: Fraport



Flughafen Frankfurt – Nummer 1 bei Luftfracht in Europa. 1,9 Millionen Tonnen (entspricht etwa 300.000 Elefanten – nicht aus Marzipan)

Quelle: Fraport

Zug um Zug für Qualität



Merck ist das älteste pharmazeutisch-chemische Unternehmen der Welt mit weltweit 30.000 Mitarbeitern. Der Umsatz des Unternehmens betrug 5,9 Milliarden Euro im Jahr 2005.

bei Merck



„Rund 5200 Bahnwaggons wickelt Merck in Darmstadt und Gernsheim jährlich über das private Anschlussgleis in direkter Verbindung zum Deutschen Bahnnetz ab. Das Werk in Darmstadt ist der größte Produktionsstandort von Merck. Sowohl die Versorgung beider Werke mit Rohstoffen und Packmitteln als auch die Auslieferung der Fertigware setzt eine einwandfrei funktionierende Logistik beim weltweit tätigen Pharma- und Chemieunternehmen voraus.“

Jörg Reifenberger, Director Transport, Merck KGaA, Darmstadt



SCHIENENVERKEHR NACH EUROPA

Südhessens Weichen stehen auf Zukunft

Die Netzstruktur des Schienenfernverkehrs in Südhessen ist radial auf Frankfurt am Main ausgerichtet. Das liegt an der zentralen Lage der Region in Deutschland und der historisch gewachsenen wirtschaftlichen Bedeutung des Rhein-Main-Gebietes.

Das Rhein-Main-Gebiet liegt im Schnittpunkt bedeutender Achsen des europäischen Schienenfernverkehrs:

Paris – Mannheim – Frankfurt – Berlin – Warschau

Brüssel – Köln – Frankfurt – Nürnberg – Prag/Wien – Budapest

Kopenhagen – Hamburg – Frankfurt – Basel – Mailand – Rom

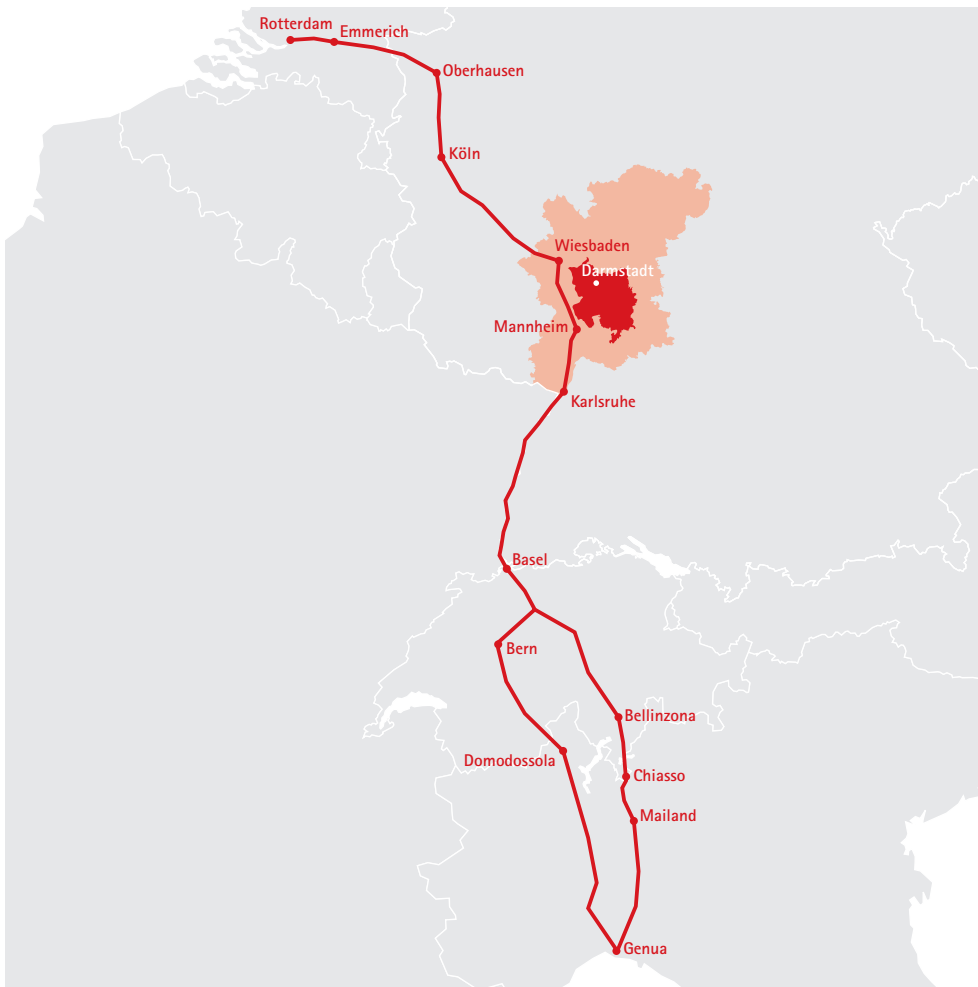
Mit dem fortschreitenden Ausbau des europäischen Hochgeschwindigkeitsnetzes erhalten diese Achsen immer mehr Bedeutung.

Auch die von der Deutschen Bahn AG geplante ICE-Hochgeschwindigkeitsstrecke Frankfurt – Mannheim wird die Attraktivität des Personenfern- und Nahverkehrs auf der Schiene erheblich steigern. Sie soll für den Anschluss der Neubaustrecke Köln-Rhein-Main nach Süden sorgen. Der Ausbau der ICE-Neubaustrecke bringt aber auch der Region wesentliche Standortvorteile: Durch die gleichzeitige Kapazitätserweiterung auf der Main-Neckar-Schiene könnte die Region Bergstraße an den Flughafen angebunden werden.



Südessen auf Achse – Güterbahnhöfe an der Nord-Süd-Trasse

Durch Südessen verläuft der wichtigste Güterverkehrskorridor in Europa von Rotterdam bis Genua. Güterbahnhöfe in (Mainz-) Bischofsheim und Frankfurt-Höchst (mit Hafenanchluss) stellen sicher, dass die Region exzellent an die strategisch wertvolle Schienentrasse angebunden ist. Im Süden punktet die Region mit dem Rangierbahnhof Mannheim, einem der größten Rangierbahnhöfe in Deutschland.



Mit GUT rheinab nach



GUT verlädt nicht nur Container auf Schiffe, sondern organisiert für den Kunden den Transport der Ware zwischen Seehafen und dessen Haustür mit zusätzlichen logistischen Dienstleistungen (z.B. Kommissionierung).

Rotterdam



„Die Lage im Schnittbereich der Verdichtungsräume Rhein-Main und Rhein-Neckar kommt Gernsheim zugute. Die Entfernungen im LKW-Vor- und Nachlauf sind vergleichsweise gering. Dadurch kann die „letzte Meile“ zwischen Binnenhafen und Kunden schnell und kostengünstig überbrückt werden.“

Velimir Krušlin, Geschäftsführer GUT, Gernsheimer Umschlags- und Terminalbetriebsgesellschaft mbH & Co. KG



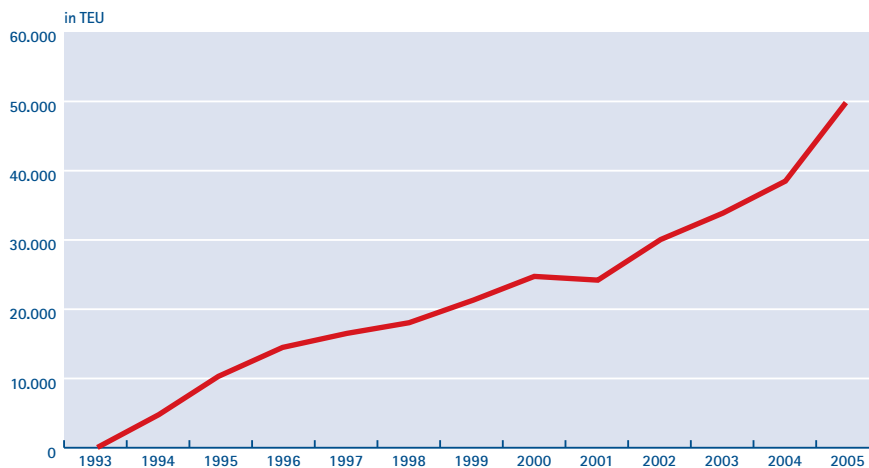
WACHSTUMSMARKT CONTAINER

Starke Binnenschifffahrt

Das Rhein Main Neckar Gebiet ist ein wichtiger Knotenpunkt zwischen Straße und Schifffahrt. Insgesamt sieben Container-Terminals gibt es in der Region, davon am Rhein fünf Terminals zwischen Mainz und Mannheim. Zudem am Main die Terminals in Frankfurt und Aschaffenburg. Beispielhaft für das Wachstum im Rhein Main Neckar Gebiet ist die Entwicklung des Hafens Gernsheim, der inzwischen auf Platz 12 beim Containerumschlag in Deutschland liegt.

Ranking Containerumschlag Binnenschifffahrt in Deutschland 2005		
Rang	Hafen	TEU
1	Duisburg	350.792
2	Woerth	155.638
3	Germersheim	142.144
4	Mannheim	133.559
5	Mainz	132.874
10	Ludwigshafen	56.971
12	Gernsheim	50.077
16	Frankfurt/Main	45.417
33	Worms	7.668
34	Aschaffenburg	7.044

Quelle: Statistisches Bundesamt

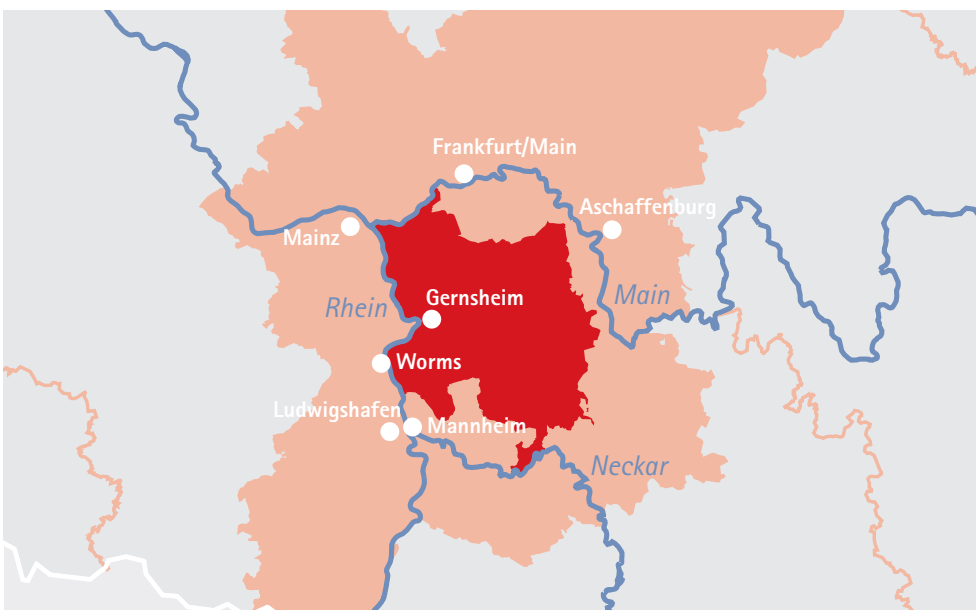


Containerumschlag am Hafen Gernsheim nach Anzahl der Standardcontainer

Quelle: GUT



Die Binnenschifffahrt befördert 12 Prozent des Frachtaufkommens in Europa. Traditionell werden hauptsächlich Massengüter wie Kohle, Öl und Erze per Schiff transportiert. Die Vorteile der Binnenschifffahrt liegen in niedrigen Transportkosten und einer hohen Zuverlässigkeit. Allerdings erfordert die Binnenschifffahrt einen hohen Grad an Intermodalität, da meist eine oder zwei Umladungen notwendig sind. Die Binnenschifffahrt hat aus der Not eine Tugend gemacht und passt ihre Logistik kontinuierlich an die Erfordernisse an. Daher haben sich die Unternehmen schnell auf den Transport von Containern eingestellt. Der Erfolg spricht für sich. In Deutschland ist das Transportaufkommen bei Containern seit 1995 um 160 Prozent gewachsen. Die Binnenhäfen und spezialisierte Logistiker bieten innovative logistische Lösungen und fungieren als Knotenpunkte in den Transportketten. Für die Zukunft wird mit einem weiteren kräftigen Wachstum dieses Marktes gerechnet.



Containerhafen im Rhein Main Neckar Gebiet

Hessen im Zentrum



„Von Hessen aus knüpft die Schenker Deutschland AG logistische Liefer- und Versorgungsketten in alle Welt. Drehscheibe für diese Aktivitäten sind neben dem Firmensitz in Kelsterbach die Schenker-Geschäftsstellen in Frankfurt am Main, Haiger, Friedewald und Kassel.

Schenker unterstützt Hersteller und Händler mit der Planung, Steuerung, Organisation und Durchführung weltweiter Warenströme auf dem Land-, Luft- und Seeweg – immer nach den Maßstäben von Ökonomie und Ökologie.

Wichtiger Dreh- und Angelpunkt ist dabei das Schenker-Hub im hessischen Friedewald – eine einmalige Kombination aus Transit-Drehscheibe und Logistiklager. Geografisch in der Mitte Deutschlands gelegen, laufen nach dem Vorbild von Nabe und Speiche eines Rades alle Routen sternförmig auf dieses Zentral-Hub zu. 23 Empfangsstationen in 16 Ländern können über Nacht von Friedewald aus bedient werden.

der Logistik von Schenker



Unmittelbar am Frankfurter Flughafen gelegen, steuert Schenker vielfach über das eigene Jetcargo-Center in Kelsterbach globale Beschaffungs- und Distributionslogistik für zahlreiche Kunden aus Industrie und Handel. Umgekehrt stellt Frankfurt am Main die Schnittstelle zwischen globalen Luftfrachtrouten und den deutschen Landverkehren dar.“

Hans-Jörg Hager, Vorstandsvorsitzender der Schenker Deutschland AG

Die Schenker Deutschland AG, mit Sitz in Kelsterbach bei Frankfurt am Main, ist mit rund 11.300 Mitarbeitern an mehr als 100 Standorten und einem Umsatz von etwa 2,5 Milliarden Euro im Jahr führender Anbieter für integrierte Logistik im deutschen Markt.

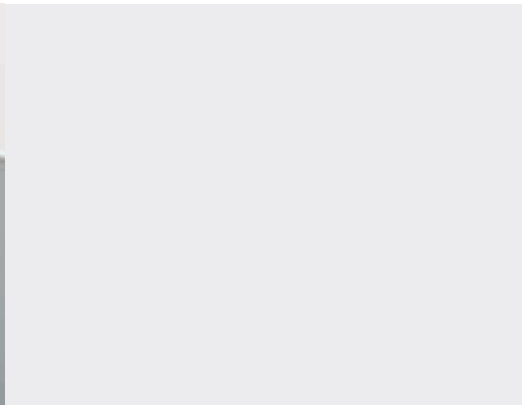


MEHR WERTSCHÖPFUNG BEI LOGISTIKERN

Innovative Logistikkonzepte

Die Logistikbranche bietet heute viel mehr als den Warentransport von A nach B. Die Unternehmen übernehmen die komplette Palette logistischer Dienstleistungen. Die Kernkompetenzen der Region bestehen in flächendeckenden Verkehrsnetzen und der vorhandenen Infrastruktur für Kontraktlogistik. Logistikunternehmen in der Region sind je nach Bedarf vom Kleintransporter bis zum Güterzug unterwegs, um Regale zu füllen, Reifen und Ersatzteile zu liefern und Vormaterial in die Fabriken zu bringen.

Aber hier geht es eben nicht nur darum, Güter zu transportieren. Logistiker testen hier Digital-kameras, schmieren Achsen oder reinigen Schuhe. Hinter diesen Dienstleistungen verbergen sich langfristig angelegte, weit über den reinen Transport hinausreichende Kooperationen mit Unternehmenskunden. Die Region steht für vernetzte, flexible und hocheffiziente Spitzenleistung. Für die optimale Unterstützung der Geschäftsprozesse der angeschlossenen Kunden und Partner bieten die hiesigen Logistiker eine Kombination aus selbstentwickelten Programmen und Standardlösungen an. Intelligente Logistik eben, die die Vorteile der exzellenten Straßen- und Schieneninfrastruktur voll ausnutzt.



Neben dieser hervorragenden Infrastruktur steht die Region auch für Hightech der Spitzenklasse: in Darmstadt Rhein Main Neckar sitzen innovativste Köpfe der IT-Branche, die spezielle Angebote für Logistikunternehmen entwickeln. Zudem sitzt hier das Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik mit einer Filiale am Frankfurter Flughafen. Es führt mit aktueller wissenschaftlicher Forschung technologische Entwicklung herbei und unterstützt damit die Unternehmen bei neuen Aufgaben und Anforderungen. Als Forscher erarbeiten die Mitarbeiter gemeinsam mit den Kunden neue Lösungen, als Planer helfen sie bei der Optimierung der inner- und außerbetrieblichen Logistik und als Entwickler realisieren sie Lösungen in Soft- und Hardware.

Vertriebszentren – Nahe am Kunden

Eine Reihe namhafter auch international tätiger Konzerne hat in Südhessen Vertriebszentren eingerichtet. So fand beispielsweise Tchibo südlich von Darmstadt ein geeignetes Gelände für ein Zentrallager in Süddeutschland. Nach einer Standortanalyse entschied sich das Unternehmen für Gernsheim. Als wichtigste Gründe nennt Gunter Hempel, Niederlassungsleiter bei Tchibo in Gernsheim, die optimale Verkehrsanbindung und die Nähe zu vielen Kunden im Rhein Main Neckar Gebiet.

Vertriebszentren in Darmstadt Rhein Main Neckar

Aldi, Mörfelden-Walldorf
Skoda, Weiterstadt
Pirelli (TNT), Otzberg
Tchibo, Gernsheim
Suzuki, Bensheim
Stihl Vertriebszentrale, Dieburg
Wella, Weiterstadt
Unilever („Langnese“, TLB), Heppenheim
VW und Audi, Dieburg

Tag und Nacht unterwegs



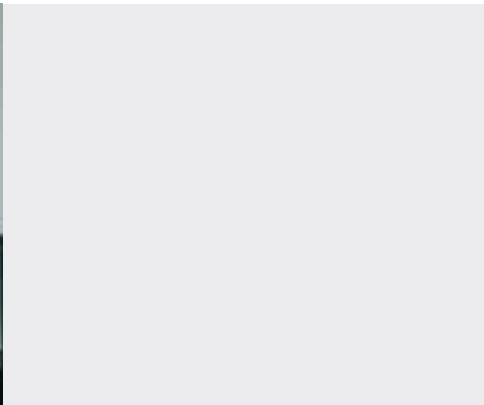
„Spätestens mit dem Werbeauftritt der Gottschalk-Brüder Mitte der 90er Jahre ist das Thema Logistik salonfähig geworden. Der Markt für Logistik-Dienstleister boomt nach wie vor. Logistikerentscheidungen werden in Handel und Industrie nur noch in den Chefetagen getroffen. Während sich Logistiker vor zehn Jahren noch damit befassten, einfache Prozessketten zu organisieren, müssen sie heute, unternehmensübergreifende Wertschöpfungsketten optimieren. Wertschöpfung wird die treibende Kraft der Logistik in den kommenden Jahren sein. Der Logistikexperte muss künftig immer mehr Prozesse für unterschiedliche Produkte beherrschen. Diese wird er auf globaler Ebene zu Wert schaffenden Netzwerken aufbauen und betreiben müssen.“

Uwe Nitzinger, Geschäftsführer pfenning Logistik GmbH, Viernheim

mit pfenning



Die Pfenning Gruppe mit 1.500 Mitarbeitern und einem Umsatz von 170 Mio. Euro ist europaweit an 40 Standorten vertreten.



FIT IN LOGISTIK UND VERKEHR

Qualifiziertes Personal in Südhessen

Der Arbeitsmarkt in Südhessen zeichnet sich durch ein überdurchschnittliches Ausbildungsniveau der Beschäftigten aus. Im Rhein Main Neckar Gebiet werden drei Studiengänge speziell für Verkehr und Logistik angeboten. Hinzu kommt ein breites Spektrum an dualen Ausbildungsberufen für Verkehr und Logistik.

Spezielle Studiengänge an Hochschulen

- **Studiengang Logistik an der FH Gießen-Friedberg**
www.fh-giessen-friedberg.de/site/
Kontakt: Maureen Rea
Telefon: 06031 604-590
E-Mail: Maureen.Rea@suk.fh-friedberg.de
- **Masterstudiengang Traffic and Transport (Verkehrswesen) an der TU Darmstadt**
www.tu-darmstadt.de
Kontakt: Studiendekan Prof. Dr.-Ing. Jörg Lange
Telefon: 06151 163737
E-Mail: studdekanat@bauing.tu-darmstadt.de
- **Studiengang Spedition, Transport und Logistik an der BA Mannheim**
www2.ba-mannheim.de
Telefon: 0621 4105-0
E-Mail: info@ba-mannheim.de
- **Studiengang Luftverkehrsmanagement an der FH Frankfurt (ab Wintersemester 2006/2007)**
www.fh-frankfurt.de
Kontakt: Prof. Dr.-Ing. Hans-Herbert Wagschal
Telefon: 069 1533-2941
E-Mail: wagschal@fb3.fh-frankfurt.de

Ausbildungsberufe in Verkehr und Logistik

- Postverkehrskaufmann/Postverkehrskauffrau
- Kaufmann/Kauffrau im Eisenbahn und Straßenverkehr
- Reiseverkehrskaufmann/Reiseverkehrskauffrau
- Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistungen
- Kaufmann für Verkehrsservice/Kauffrau für Verkehrsservice
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Berufskraftfahrer/Berufskraftfahrerin
- Fachlagerist/-in
- Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugservice (neu)
- Fachkraft für Hafenlogistik (neu)

Kontakt: Thorsten Heinzmann
Geschäftsbereich Aus- und Weiterbildung, IHK Darmstadt
Telefon: 06151 871-239
E-Mail: heinzmann@darmstadt.ihk.de
www.darmstadt.ihk24.de/ (Dokumenten-Nr. 1669)

Weiterbildung in Verkehr und Logistik

- Zertifikatslehrgang IHK-Fachkraft Außenwirtschaft mit dem Wahlmodul „Logistikwissen und praktische Abwicklung des Transports“
- Zertifikatslehrgang „Air Cargo Assistent“ in Zusammenarbeit mit der Airport Logistic Academy (neu)

Kontakt: Gerlinde Weber
Geschäftsbereich Aus- und Weiterbildung, IHK Darmstadt
Telefon: 06151 871-277
E-Mail: weberg@darmstadt.ihk.de
www.darmstadt.ihk24.de/ (Dokumenten-Nr. 333)



FORSCHUNG FÜR INTELLIGENTE LOGISTIK

Verkehr und Logistik beschäftigt die Wissenschaft

Eine Kernfrage der Zukunft wird sein, wie Verkehrsabläufe effizient organisiert und gesteuert werden können, um auf vorhandenen Verkehrswegen Kapazitäten zu erweitern. Das ist nur ein Thema, nach dem Wissenschaftler in Südhessen forschen.

Technische Universität Darmstadt (TUD)

- **Institut für Verkehr**

www.tu-darmstadt.de/fb/bi/ifv/index.tud

Telefon: 06151 16-6096

E-Mail: institut@verkehr.tu-darmstadt.de

Prof. Dr.-Ing. J. Stefan Bald

E-Mail: jsbald@verkehr.tu-darmstadt.de

Prof. Dr.-Ing. Manfred Boltze

E-Mail: boltze@verkehr.tu-darmstadt.de

– Fachgebiet Verkehrsplanung und Verkehrstechnik

– Forschungsschwerpunkt Integrierte Verkehrssysteme (fsiv)

– Fachgebiet Bahnsystem und Bahntechnik

– Fachgebiet Straßenwesen mit Versuchsanstalt

– Fachgruppe Luftverkehr

- **Arbeitskreis Luftverkehr**

(Fachgebiet Unternehmensführung & Logistik)

www.bwl.tu-darmstadt.de/bwl2/akl/

Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Christian Pfohl

Telefon: 06151 16-5423

E-Mail: pfohl@bwl.tu-darmstadt.de

- **Zentrum für Integrierte Verkehrssysteme ZIV GmbH**

www.ziv.de

Dr.-Ing. Peter Stöveken

Telefon: 06151 27028-15

E-Mail: stoeveken@ziv.de

- **ECAD (European Center for Aviation Development), Darmstadt**

www.ecad-aviation.de

Prof. Dr.-Ing. Uwe Klingauf

Telefon: 06151 3605400

E-Mail: uwe.klingauf@ecad-aviation.de

Hochschule Darmstadt – University of Applied Sciences

- **Fachbereich Bauingenieurwesen**

www.fh-darmstadt.de

Prof. Dr.-Ing. Klaus Habermehl

Telefon: 06151 16-8163

E-Mail: habermehl@fbb.fh-darmstadt.de

Fraunhofer Institut für Materialforschung und Logistik

Projektzentrum Flughafen

www.iml.fraunhofer.de/1773.html

Dr. Heinrich Frye

Telefon: 069 690-56781

E-Mail: flughafen@iml.fraunhofer.de

ESOC (European Space Operations Centre)

www.esa.int/esaCP/SEMNX53VRRE_Germany_0.html#a

Jocelyne Landeau-Constantin

Telefon: 06151 902696

E-Mail: jocelyne.landeau-constantin@esa.int

cesah GmbH Centrum für Satellitennavigation Hessen

www.galileozentrum-hessen.de

Arne Jungstand

Telefon: 06151 902671

E-Mail: arne@cesah.com

IMPRESSUM

Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Darmstadt
Rheinstraße 89
64295 Darmstadt
www.darmstadt.ihk24.de

Autoren

Susanne Jung, Jens Schumacher, Thomas Burgis

Nachdruck auch auszugsweise nur mit
Quellenangaben gestattet.

Gestaltung

Nicole Kruse
communication>design, Seeheim-Jugenheim

Fotos

Markus Schmidt
(Seite 10, 11, 14, 15, 17 rechts, 18 - 21, 25 links)
Dachser (Seite 10, 11, 25 rechts)
Emons (Seite 9)
Esoc (Seite 29 rechts)
Fraport (Seite 1, 3, 5 rechts, 12, 13, 16)
IHK Darmstadt (Seite 28 links)
Opel (Seite 6, 7)
pfenning (Seite 5 links, 8, 17 links, 24, 26, 27)
Schenker (Seite 22, 23)
TU Darmstadt (Seite 28 rechts, 29 links)

WEITERE INFORMATIONEN

IHK Darmstadt

Susanne Jung
Leiterin des Geschäftsbereichs Standortpolitik
Rheinstraße 89
64295 Darmstadt

Telefon 06151 871-282

Telefax 06151 871-100-282

E-Mail jung@darmstadt.ihk.de

www.darmstadt.ihk24.de/engineering

Informationen zu einzelnen Gemeinden:

www.darmstadt.ihk24.de/ (Dokumenten Nr. 374)

Engineering Region Darmstadt Rhein Main Neckar

Maren Frangen
IHK Darmstadt
Rheinstraße 89
64295 Darmstadt

Telefon 06151 871-224

Telefax 06151 871-100-224

E-Mail info@addicted-to-innovation.de

www.addicted-to-innovation.de

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG



→ www.darmstadt.ihk24.de

Industrie- und Handelskammer Darmstadt
Rheinstraße 89
64295 Darmstadt

Postfach 100705
64207 Darmstadt

Telefon 06151 871-0
Telefax 06151 871-101
E-Mail info@darmstadt.ihk.de

